

Übung Kennzahlenrechnung

Aufgabe 1

- Firmenwert
- Anzahlungen auf Bestellungen
- aktive latente Steuern
- ARAP
- Wertpapiere
- Neugliederung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten
- Bilanzgewinn

Aktiva				Passiva	
Anlagevermögen		10.430.647 €	Eigenkapital		5.526.379 €
Umlaufvermögen			Fremdkapital		
davon	Vorräte	109.079 €	davon	langfristig	1.007.860 €
	Forderungen	2.202.301 €		mittelfristig	709.330 €
	liquide Mittel	65.387 €		kurzfristig	5.563.845 €
		12.807.414 €			12.807.414 €

Anlagevermögen lt. Bilanz	10.550.647 €
./. Firmenwert	-120.000 €
	10.430.647 €

Umlaufvermögen	
Vorräte lt. Bilanz	231.405 €
./. erhaltene Anzahlungen	-122.326 €
	109.079 €

Forderungen lt. Bilanz	2.178.528 €
+ ARAP	23.773 €
	2.202.301 €

Kasse und Bank lt. Bilanz	14.938 €
+ Wertpapiere	50.449 €
	65.387 €

Eigenkapital lt. Bilanz	6.361.844 €
./. Bilanzgewinn	-634.835 €
./. Firmenwert	-120.000 €
./. aktive latente Steuern	-80.630 €
	5.526.379 €

Fremdkapital langfristig	
Pensionsrückstellungen	54.669 €
Verb. > 5 Jahre	953.191 €
	1.007.860 €

mittelfristig	
Verb. ein bis 5 Jahre	709.330 €

kurzfristige	
Steuerrückstellungen	232.958 €
+ Bilanzgewinn	634.835 €
+ sonstige Rückstellungen	364.145 €
+ Verb. < 1 Jahr	4.454.233 €
./. erhaltene Anzahlungen	-122.326 €
	5.563.845 €

Gesamtvermögen/Gesamtkapital	12.807.414 €
-------------------------------------	---------------------

Aufgabe 2

a)

$$\text{Liquidität II} \quad \frac{2.267.688 \text{ €}}{5.563.845 \text{ €}} \quad \times 100 \quad \mathbf{40,76 \%}$$

leicht verbessert, aber immer noch viel zu niedrig – Zielwert 100%
ist weit verfehlt – Liquiditätsengpässe drohen → latente Zahlungsunfähigkeit.

b)

Schlechter Wert vor allem wegen hoher kfr. Bankverbindlichkeiten →
Umschuldung im Vorfeld wäre sinnvoll gewesen in mittel- oder langfristige
Verbindlichkeiten

c)

wc alt:		-2.784.394 €
wc neu:	Umlaufvermögen	2.376.767 €
	- kurzfristiges FK	-5.563.845 €
		-3.187.078 €

	EK	5.526.379 €
	lfr. FK	1.007.860 €
	mfr. FK	709.330 €
	- AV	-10.430.647 €
		-3.187.078 €

Verstoß gegen die goldene Bilanzregel – Langfristiges Vermögen muss
langfristig finanziert werden! In Zukunft drohen Liquiditätsprobleme und
hohe Kapitalkosten!

Aufgabe 3

Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

1.	Jahresüberschuss	1.094.848 €
2.	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.288.790 €
3.	Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-16.430 €
4.	Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	8.321 €
5.	Cashflow	2.375.529 €
6.	Abnahme/Zunahme der Vorräte	-34.975 €
7.	Abnahme/Zunahme der Forderungen aus LL	-441.600 €
8.	Abnahme/Zunahme der sonstigen VG	-236.524 €
9.	Zinserträge	-40.796 €
10.	Zinsaufwendungen	354.173 €
11.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus LL	147.730 €
12.	Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	50.800 €
13.	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	319.403 €
14.	Veränderungen der sonstigen Aktiva/Passiva, d...	-27.882 €
15.	Mittelzufluss/Mittelabfluss aus der lfd. Geschäftstätigkeit	2.465.858 €

Aufgabe 4

a) Die Kennzahl, mit der das Wirtschaftswachstum gemessen wird ist das Bruttoinlandsprodukt. Darunter versteht man den Marktwert aller für den Endverbraucher bestimmten Güter und Dienstleistungen, die in einer Zeitperiode (Viertel-, Halbjahr oder Jahr) in einer Volkswirtschaft erzeugt wurden.

b) Wirtschaftswachstum entsteht entweder über höhere Produktion oder über höhere Preise, also Inflation. Dieses Wachstum wird als nominales Wachstum bezeichnet. Beim realen Wachstum wird die Inflation eliminiert d. h. das Wachstum kommt ausschließlich über höhere Produktionsmengen zustande. Das nominale Bruttoinlandsprodukt bezieht sich auf das Wirtschaftswachstum inkl. der Preissteigerungsrate, also bewertet zu aktuellen Preisen. Wenn von der Wachstumsrate des nominalen Bruttoinlandsproduktes die Inflationsrate gegenüber dem Vorjahr abgezogen wird, ergibt sich die Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsproduktes.

c) **Zielkonflikt, z. B.:**

Zunehmende Umweltschutzaufgaben für die Chemieindustrie veranlassen Hersteller dazu, Ihre umweltbelastende Produktion in Europa aufzugeben. Das Ziel Umweltschutz in Westeuropa wird damit erreicht. Produktion und Arbeitsplätze werden jedoch verlagert in Länder mit laxeren Umweltvorschriften. Das Wirtschaftswachstum in Westeuropa wird dadurch negativ beeinflusst.

Zielharmonie, z. B.:

Zum Erreichen des EU-Klimazieles unternehmen die Automobilhersteller Anstrengungen zur Senkung der CO₂-Emissionen. Hierzu veröffentlichen die Hersteller u. a. den Flottenverbrauch aller Modelle. Die damit verbundenen Innovationen und Verbrauchssenkungen animieren die Verbraucher zum Kauf von neuen Modellen (Wirtschaftswachstum steigt) und dienen gleichzeitig langfristig dem Umweltschutz und der Ressourcenschonung. Beide Ziele werden also gleichermaßen erreicht.